

Lohnt sich eine Wärmepumpe?

Peter Hildenbrand bietet seit Februar ehrenamtlich Energiesprechstunden an. Seine Beratung ist gefragt. Die Bürger kommen vor allem zu ihm, weil sie wissen wollen, wie sie künftig heizen sollen.

VON NADINE KLOSE

VG RÖMERBERG-DUDENHOFEN. Peter Hildenbrand ist positiv überrascht über den Zuspruch, den seine kostenlose Energiesprechstunde für Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen erfährt. Der zertifizierte Energieberater, der in Mechttersheim lebt und bei der BASF Wohnen + Bauen GmbH arbeitet, gibt seit knapp fünf Monaten Interessierten einen Überblick über die Themen Energiesparen, Sanierungsmöglichkeiten und finanzielle Zuschüsse.



Peter Hildenbrand Bislang hat der gelernte Schreiner und studierte Bauingenieur 30 Beratungsgespräche als Orientierungshilfe für Bürger geführt. Es seien überwiegend Personen aus der mittleren Altersklasse, die sich beraten lassen wollten, berichtet Hildenbrand. Die Interessierten seien sehr gut vorbereitet.



Interessiert viele Menschen: das Heizen mit Wärmepumpe. FOTO: DPA-TMN

Das liegt vor allem daran, dass Stefanie Kuß, Klimaschutzmanagerin der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen, bei der erforderlichen Anmeldung für die Sprechstunde mit den Interessierten eine Checkliste durchgeht, um vorab zu erfahren, was die Menschen wissen wollen.

„Viele machen sich Gedanken um ihre Heizung. Sie haben Angst, gezwungen zu werden zu handeln“, sagt der Energieberater mit Blick auf das viel diskutierte Heizungsgesetz. Seinen Angaben zufolge heizen die meisten Menschen, die zu ihm kommen, mit Gas. Öl-Heizungen seien eher die

Ausnahme. Die Bürger wollten nun wissen, ob eine Wärmepumpe für ihr Zuhause überhaupt Sinn ergibt. „Je besser die Gebäudehülle ist, desto wirtschaftlicher lasse sich eine Wärmepumpe betreiben“, sagt Peter Hildenbrand.

Die Frage ist daher, ob die Bürger eine Sanierung ihres Hauses angehen und sich leisten können. Um das herauszufinden, rät der ehrenamtliche Energieberater zu einem Sanierungsfahrplan, bei dem unter die Lupe genommen wird, wie Fassade, Heizung, Dach und Fenster so ertüchtigt werden können, dass Energie effizienter genutzt werden kann. Dieser Fahrplan wird von Fachleuten erstellt.

Preis ist ausschlaggebend

Peter Hildenbrand ist bewusst, dass es zurzeit viel Geld kostet, sein Zuhause energetisch aufzurüsten. Die Preise für Solarthermieanlagen seien innerhalb der vergangenen zwei Jahre um das Doppelte gestiegen, sagt der Energieberater. Mehr als 10.000 Euro seien die Regel. Auch Wärmepumpen kosteten aufgrund der erhöhten Nachfrage mehr als 15.000 Euro. Auch für eine

Öl-Heizung müssten zurzeit an die 20.000 Euro bezahlt werden, wobei Hildenbrand und Klimaschutzmanagerin Stefanie Kuß von fossilen Brennstoffen abraten. Angesichts der Debatte um das Heizungsgesetz der Bundesregierung empfiehlt Peter Hildenbrand Ruhe zu bewahren. „Man sollte es vermeiden, jetzt aus Panik schnell noch eine Gasheizung zu kaufen“, sagt der Energieberater. Er rechnet damit, dass sich die Preise für Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Co. in den kommenden Jahren auf einem gewissen Niveau etablieren und nicht mehr so steil ansteigen werden.

TERMINE & KONTAKT

Wer die Energiesprechstunde besuchen möchte, meldet sich bei Stefanie Kuß unter 06232 656-273. Am letzten Beratungstag vor den Sommerferien – Mittwoch, 5. Juli, – sind noch zwei Plätze für ein halbstündiges Gespräch frei. Anschließend geht es an folgenden Mittwochen immer zwischen 17 und 19.30 Uhr weiter: 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November sowie 13. Dezember. Die Sprechstunde ist nur für Bürger der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen. Weitere Informationen gibt's per E-Mail an energiesprechstunde@vgrd.de.